



## DIE WELT DER BÜCHER VOR DEM BUCHDRUCK

MARIA STIEGLECKER

SOMMERSEMESTER 2024 & WINTERSEMESTER 2024/25

Workshop: *Geschichte & Sachkunde*

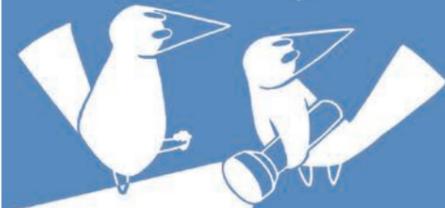
Vor der Erfindung des Buchdruckes wurden Bücher mit der Hand geschrieben, weshalb sie Manuskripte oder Handschriften genannt werden. Welche Texte wurden geschrieben? Welche Bilder sehen wir darin? Wer hat geschrieben? Wem gehörten die Bücher? Um Antworten zu bekommen, muss man Schriften entziffern und Texte identifizieren, Bilder beschreiben und erklären. Und schließlich: Was kann uns das Papier, auf dem sie geschrieben wurden, mit seinen Wasserzeichen über die Geschichte von Büchern oder Bibliotheken erzählen?

Maria Stieglecker ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Schrift- und Buchwesen am Institut für Mittelalterforschung (IMAFO) der ÖAW. Ein Schwerpunkt ihrer Forschungen ist die Analyse von Wasserzeichen in spätmittelalterlichen Papierhandschriften.

# DIE WISSENSCHAFTSCOMICS DER ÖAW AKADEMICS



Besuche uns auf  
[oeaw.ac.at/akademics](https://oeaw.ac.at/akademics)  
und erfahre mehr über die  
Wissenschaft hinter  
den Comics!



## UNSER ANGEBOT

### BURGENLAND

- Wer lebt in Österreich?

### KÄRNTEN

- Wer lebt in Österreich?
- Auf der Suche nach einer zweiten Erde
- Von Lasermessung im All und Weltraumschrott

### NIEDERÖSTERREICH

- Wer lebt in Österreich?
- Die Welt der Bücher vor dem Buchdruck

### OBERÖSTERREICH

- Wer lebt in Österreich?
- Die Welt der Bücher vor dem Buchdruck

### SALZBURG

- Wer lebt in Österreich?

### STEIERMARK

- Wer lebt in Österreich?
- Auf der Suche nach einer zweiten Erde
- Von Lasermessung im All und Weltraumschrott

### WIEN

- Wer lebt in Österreich?
- Social Media Platforms
- Von Lasermessung im All und Weltraumschrott
- Die Welt der Bücher vor dem Buchdruck

RÜCKFRAGEN UND ANMELDUNGEN UNTER: [aktuariat@oeaw.ac.at](mailto:aktuariat@oeaw.ac.at)



# #YOUNGSCIENCE: AKADEMIE IM KLASSENZIMMER

DIE ÖAW-SCHULVORTRÄGE –  
UNSER ANGEBOT FÜR  
VOLKSSCHULEN 2024

In alphabetischer Reihenfolge



Foto: Shutterstock

## SOCIAL MEDIA PLATFORMS: PRACTICAL RESOURCES TO EDUCATE IN CONTENT ANALYSIS FROM AN ETHICAL ASPECT

**MERCEDES DE LUIS ANDRÉS**

### SOMMERSEMESTER 2024 & WINTERSEMESTER 2024/25

*Workshop: Media and Communication Studies*

In this workshop, the children will learn how to filter content from mainstream social media platforms through encouraging them to refine their perspectives on personal communication in everyday scenarios. The aim is to learn to reinforce their personal criteria, to choose the angle of their story, far from the mass identity that a market social network proposes. The educational aspect of this exercise does not go against technological achievements, it aims to combine both forms of expression.

This talk can be given in English, French and Spanish.

**Mercedes de Luis Andrés** is a senior scientist at the University of Klagenfurt and the Institute for Comparative Media and Communication Studies (CMC) of the OeAW.



Foto: Adobe Stock

## WER LEBT IN ÖSTERREICH?

**FORSCHUNGSGRUPPE „DEMOGRAPHIE ÖSTERREICHS“**

### SOMMERSEMESTER 2024 & WINTERSEMESTER 2024/25

*Workshop: Sachunterricht*

Das Ziel des Workshops ist es, ein Grundverständnis für Eckdaten zur österreichischen Bevölkerung zu schaffen. Die Schüler:innen erfahren mehr über die Menschen, die in Österreich leben. Wo sind sie geboren? Wie alt sind sie? Wie alt werden sie? Wie sieht das in anderen Ländern aus und wie wird es in Zukunft aussehen? Das Workshop-Team wird diesen Fragen gemeinsam mit den Kindern spielerisch nachgehen.

Das Workshop-Team besteht aus einer Gruppe von Wissenschaftler:innen der Forschungsgruppe „Demographie Österreichs“ des Instituts für Demographie (VID) der ÖAW. Um den Workshop in möglichst vielen Bundesländern anbieten zu können, wird er von jeweils unterschiedlichen Teammitgliedern gehalten:

**Isabella Buber-Ennser** studierte Technische Mathematik sowie Mathematik-Französisch auf Lehramt. Sie ist seit 1996 am VID tätig, wo sie die Gruppe „Demographie Österreichs“ leitet.

**Bernhard Riederer** studierte Soziologie und Volkswirtschaftslehre in Graz. Seit 2009 ist er an der Universität Wien und seit 2014 auch am VID beschäftigt.

**Ingrid Setz** studierte Volkswirtschaftslehre und ist seit 2020 als Doktorandin am VID in der Forschungsgruppe „Demographie Österreichs“ tätig.

**Brian Buh** ist Doktorand an der Universität Wien im Studiengang Demographie und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am VID tätig.

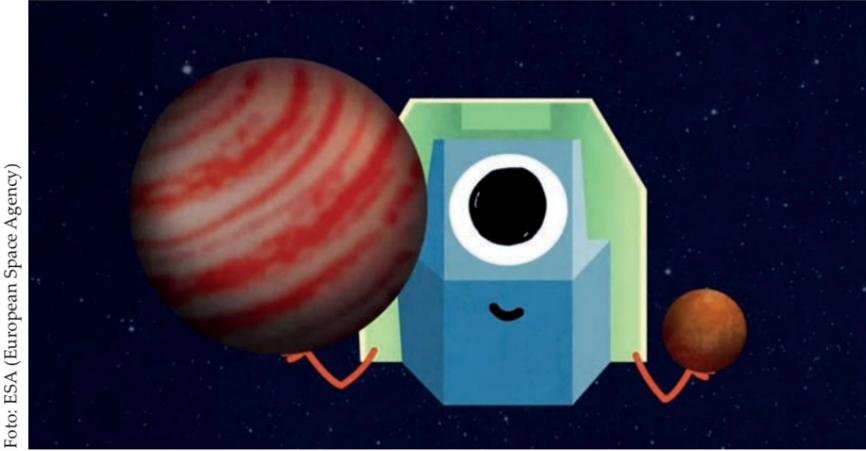


Foto: ESA (European Space Agency)

## AUF DER SUCHE NACH EINER ZWEITEN ERDE

**LUCA FOSSATI**

### SOMMERSEMESTER 2024 & WINTERSEMESTER 2024/25

*Workshop: Astronomie*

Außerhalb unseres Sonnensystems wurden bisher mehr als 5000 Planeten entdeckt. Und es werden täglich mehr. Jeder von ihnen ist einzigartig. Manche sind vergleichbar mit Jupiter und Saturn. Andere sind ähnlich wie Neptun. Aber kann es auf ihnen auch Leben geben? Und wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, eine zweite Erde zu finden? Dieser Vortrag kann auf Deutsch, Englisch oder Italienisch gehalten werden.

**Luca Fossati** studierte Physik an der Universität Pavia, Italien, und promovierte an der Universität Wien in Astrophysik. Nach einigen Jahren an der Open University, Großbritannien, und der Universität Bonn, Deutschland, leitet er seit 2015 die Exoplaneten-Forschungsgruppe am Grazer Institut für Weltraumforschung (IWF) der ÖAW. Er ist an vielen Weltraummissionen der ESA und NASA beteiligt, wie zum Beispiel CHEOPS, CUTE, PLATO und ARIEL.



Foto: Shutterstock

## VON LASERMESSUNG IM ALL UND WELTRAUMSCHROTT

**MICHAEL STEINDORFER**

### SOMMERSEMESTER 2024 & WINTERSEMESTER 2024/25

*Workshop: Weltraumphysik*

Am Observatorium Lustbühel in Graz steht eine Laserbeobachtungsstation, die zu den besten der Welt gehört. Ihre Hauptaufgabe ist die Entfernungsmessung zu Satelliten und Weltraumschrott mit Hilfe eines Laserstrahls. Die Genauigkeit der Messungen beträgt wenige Millimeter bei Entfernungen bis zu 36.000 Kilometern. Wozu das notwendig ist und wie das funktioniert, können die Schüler:innen hier erfahren. Hat sich schon einmal jemand gefragt, was mit den Überresten von Raketenstarts, Trümmern von Kollisionen und kaputten Satelliten passiert? Sie alle stellen eine Gefahr für Weltraumstationen und aktive Satelliten dar. Aber gibt es schon eine Müllabfuhr im Weltraum?

**Michael Steindorfer** hat technische Physik an der TU Graz studiert und 2014 an der Karl-Franzens-Universität Graz promoviert. Seit 2015 arbeitet er am Grazer Institut für Weltraumforschung (IWF) der ÖAW. Seit 2022 steht er der Forschungsgruppe „Satellite Laser Ranging“ vor. Aktuell leitet er außerdem zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA, der EU sowie nationalen und internationalen Partnern aus der Wirtschaft.